

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 51.

Sonnabend den 25. Juni 1904.

14. Jahrgang.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden
Freitag und Sonnabend den 1. und 2. Juli 1904
bei der unterzeichneten Behörde nur **dringliche** Geschäfte erledigt.
Bretinig, am 16. Juni 1904

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die **Hefeliste** für das Schuljahr 1904—1905 liegt vom

25. Juni bis 12. Juli d. J.

in den Vormittagsstunden von 9—12 und nachmittags von 3—5 Uhr bei dem Schulgeldkassierer Herrn **Ferdinand Schöne** hier, Nr. 61, zur Einsicht aus. Einwendungen bez. Erlaß des Schulgeldes sind in der Zeit bei dem Unterzeichneten anzubringen.
Bretinig, den 24. Juni 1904.

Der Schulvorstand.
Peyold, Vors.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Renansprüche an bestehende Herabsetzungsvermittlungsanstalten, die im Herbst-Hausabschnitt zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis 1. August bei dem zuständigen Vermittlungsamt anzumelden sind. Später eingehende Anmeldungen können nur ausnahmeweise und unter Umständen auch nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, daß zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenzuschuß entrichtet wird.

In Wolbach bei Bischofswerda ist am Donnerstag nachmittag das Forstliche Bauergut durch Feuer vernichtet worden.

Ramenz. 23. Juni. In der gestern vormittag 9 Uhr stattgefundenen Bezirksaus-schreibung der Königlichen Amtshauptmannschaft kamen vier Tagesordnungsgegenstände zur Erledigung. Es wurde 1) das Gesuch der Chamotte- und Tonwerke, Alttingelgesellschaft in Thonberg-Prietig, um Genehmigung zur Errichtung eines Ziegelbrennofens auf Parz. 338 des Flurbuches für Prietig beziehungsweise genehmigt, 2) die Bereitstellung von Fonds für nicht armenrechtliche Unterbringung Lungenkranker in Heilstätten in Erwägung zu ziehen, 3) bezüglich der Anlage des Reservistenfonds es bei der jetzigen Einrichtung zu belassen beschlossen, 4) die Demembration des Grundstücks Bl. 26 für Straßgräben, Abt. A, genehmigt.

Ramenz. Zur Abhaltung von Zeichenkursen für Lehrer des hiesigen Schulaufsichtsbereichs ist von Herrn Schulrat Dr. Hartmann Herr Seminaroberlehrer Schürer in Dresden-Plauen gewonnen worden. Die Kurse finden in der neuen Schule zu Pulsnitz statt und haben bereits am vorletzten Donnerstag ihren Anfang genommen. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 57.

Brauna. Während des am Dienstag nachmittag 6 Uhr über die hiesige Gegend ziehenden heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Gerüst des Emil Tischerschen Neubaus in Petershain, wodurch sämtliche Bauarbeiter einen heftigen elektrischen Schlag am Körper verspürten. Von Glück kann der Bauherr sagen, welcher kaum 2 Meter davon entfernt auf einer Leiter stehend, mit dem bloßen Schrecken davonkam.

Hadesberg. Einen bedauerlichen Unfall erlitt am Dienstag Herr Stadtverordneter Privatrat Wilemann hier selbst, indem er von dem Boden seiner Scheune auf die Tenne herabstürzte. Herr Wilemann hat außer einem Bruch des linken und einer Verletzung des rechten Armes auch innere Verletzungen davongetragen.

Dresden. Freitag abend brachte in der Arnimstraße ein Dienstmädchen ein Kind zur Welt und legte es ihrer Angabe nach auf das Fensterbrett. Da habe bei dem Sturm ein Windstoß den Fensterflügel zuge-schlagen und das Kind in den Garten hinuntergeworfen. Offenbar hat aber die Mutter selbst das Neugeborene hinausgeworfen, in dann aber, wohl von Reue erfaßt, hinunter-

gegangen, um es wiederzuholen. Dabei ist sie aber nur bis auf die Treppe gelangt, wo sie bewußtlos von Hausbewohnern aufgefunden wurde, die ihre Ueberführung nach dem Friedrichstädter Krankenhaus veranlaßten. Das Kind ist tot und die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet. — In Coswig wurde der Sparkassenkassierer, frühere Fabrikbesitzer Barthold, verhaftet. Bei einer unerwarteten Revision der Coswiger Sparkasse ergab sich ein Fehlbetrag von 2750 M. B. war inzwischen flüchtig geworden, und bei einer zweiten Revision erhobte sich der Fehlbetrag durch nicht abgeführte Beträge auf 4331,68 Mark.

Dresden. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich am Mittwoch der Schulknabe Karl Richard Kleeberg vor der vierten Strafkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts zu verantworten. In dieser Sache waren vier Zeugen und als Sachverständiger Gerichts-assistentarzt Dr. Baujisch aus Großenhain vorgeladen. Der am 5. Januar 1891 in Großenhain geborene, in Mülbitz wohnende und bisher unbescholtene Angeklagte ist beschuldigt, am 5. v. M. zu Mülbitz seinen Freund und Schulkamerad, den 12 Jahre alten Knaben Alfred Hornfischer, aus Fahrlässigkeit erschossen zu haben. Im April dieses Jahres kaufte Kleeberg von dem Schulknaben Marx eine Pistole mit Munition für eine Mark, um damit Sperlinge zu schießen. Während der Mittagzeit des 5. Mai wollte der Angeklagte in einer Allee zu Mülbitz auf einen Baum einen Schuß abgeben. Hierbei hat Kleeberg den Knaben Hornfischer aus Unvorsichtigkeit getroffen. Der bedauerlicherweise Knabe ist infolgedessen in der darauffolgenden Nacht gestorben. Nach dem Gutachten des Sachverständigen ist der Tod des Knaben durch den Schuß, der ins Herz drang, herbeigeführt worden. Das Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis.

Dresden. 23. Juni. Ein Prozeß gegen eine der ersten Dresdener Firmen, die in vielen deutschen Städten, u. a. in Frankfurt a. M., Hannover, Berlin, Breslau, Hamburg u. s. w. Filialen unterhält, die Hochphotographenfirma Höffert beschäftigt Anfang Juli die 3. Strafkammer des Landgerichts zu Dresden. Das einstmals hochangesehene Haus geriet im vorigen Jahre infolge verschwenderischer Maßnahmen in Konkurs. Die hochbetagte Inhaberin des Geschäfts, Frau Höffert, soll sich betrügerischer Manipulationen schuldig gemacht haben. Sie wurde verhaftet und hat sich jetzt wegen Betrugs zu verantworten. Ihr Sohn, gegen den ebenfalls eingeschritten werden sollte, hat sich dem Richter durch Abreise ins Ausland entzogen.

— Zu einem größeren Unfall konnte es am Dienstag abend bei der Feier an der Bischofsküste zu Freiberg leicht kommen. Während die Festteilnehmer am Fuße der Säule versammelt waren und der Vorsitzende des Verbandes der Studierenden die Ansprache hielt, lösten sich plötzlich aus dem Feuerkessel auf der Säule mehrere große Feuerbrände

und stürzten herab. Glücklicherweise fielen die ziemlich großen Holzstücke so, daß niemand getroffen wurde. Der Vorfall verursachte natürlich allgemeine Aufregung und der Festakt erlitt eine kurze Unterbrechung.

— Aufsehen erregte die am Sonntag auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft erfolgte Verhaftung des Inhabers des Blasewitzer Gasthofes, Paul Schmidt. Der Blasewitzer Gasthof, ein historisches Stübchen aus Schillers, Büchners und Goethes Zeit, war der Schauplatz wilder Orgien. Schmidt wurde deshalb vor einigen Tagen wegen Rupperei zu fünf Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe verurteilt. Der jetzt erfolgten Verhaftung soll ein anderes Sittlichkeitsdelikt zu Grunde liegen.

— **Meineids-Prozeß.** Ein vor fünf Jahren stattgefundener Rupperei-Prozeß gegen die frühere Gesindevermieterin Wöbgen in Döbeln zieht immer weitere Kreise. Im Verlaufe der Jahre sind mehrere Männer, meist kleine Geschäftsleute und Arbeiter, die in diesem Prozesse als Zeugen vernommen wurden, wegen Zeugenmeineids verurteilt worden, und zwei haben sich deswegen das Leben genommen. Am Dienstag hatte sich das Schwurgericht Freiberg bis zur Mitternachtsstunde abermals mit dieser Affäre zu beschäftigen. Es wurden der in die Angelegenheit ebenfalls verwickelte pensionierte Polizeioberinspektor Hermsdorf von dort, ein Mann von 70 Jahren, wegen Zeugenmeineids zu 3 Jahren Zuchthaus, ferner der Handelsreisende Käseberg aus Schrey bei Mügeln zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und der Kolportage-reisende Hauslein aus Sagan zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Es wurden ihnen auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf 8 Jahre aberkannt.

— Die Auslieferung des flüchtigen Gemeindefassierers Goldig, der der Gemeinde Plautz über 28,000 Mark unterschlagen bezw. gestohlen hatte und in Monte Carlo aufgegriffen wurde, ist genehmigt. Goldig befindet sich auf dem Transport nach Juidau.

Crottendorf. Die Königliche Amtshauptmannschaft Annaberg gibt in Sachen des hier vorgekommenen Raubmordes zur Beruhigung der Bevölkerung im Amtsblatte für Crottendorf, der „Odererzgebirgischen Zeitung“, bekannt, bei Verabreichung der Gemeindefassens sei nur der im Kassenschrant befindliche Bestand an barem Gelde gestohlen worden. Die Wertpapiere der Gemeinde sowohl als der Sparkasse seien aber völlig unberührt geblieben, die Vermögen der Einleger daher in keiner Weise gefährdet. — Am Montag wurde ein Zigarrenstücken mit Geldinhalt auf dem Friedhofe im Grabhügel der verstorbenen ersten Frau Schramms aufgefunden. Dadurch wird die Angabe bestätigt, daß man den Polizeibeamten mit einem Räucher unterem Arm habe davonziehen sehen. Mit demselben hatte er im Grabhügel 5579 Mark 2 Pfg. verborgen. Nach neueren Ermittlungen fehlen nunmehr noch 798 Mark 51 Pfg., die er offenbar mit sich genommen hat. Jedenfalls hat er den Friedhof nur

als vorübergehenden Aufbewahrungsort seines Raubes benutzen wollen. Der Friedhof wird bewacht. Das Gemeindefassens ist fortgesetzt von Hunderten von Personen umlagert. Die Beisehung des Ermordeten soll in einem Familienerbegräbnis in Niederseelig bei Rochlitz erfolgen. Von dem flüchtigen Polizeiwachmeister fehlt noch immer jede Spur.

Zwickau. Von hiesigen Landgerichte wurden die Ingenieure Hennig und Teichmann, die ehemaligen Direktoren der Aktiengesellschaft Spinnereimaschinenfabrik J. S. Popp in Werbau, diesmal unter Freisprechung von der Anklage der Gläubigerbegünstigungen, in erneuter Verhandlung ersterer zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldbuße, letzterer zu 1 1/2 Jahr Gefängnis und 1400 M. Geldbuße verurteilt; bei Teichmann gilt 1 Jahr der Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt, bei Hennig, der die ihm in der letzten Verhandlung auferlegte Strafe angetreten hatte, wird die Freiheitsstrafe als ganz verbüßt angesehen, auch werden ihm weiter 500 M. auf Geldstrafe darauf angerechnet. Der Vorsitzende des Ausschusses, Rechtsanwalt Dr. Bierling, wurde — unter Freisprechung von der Anklage der Teilnahme an der Viklanverfälschung — diesmal zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis und zu 300 M. Geldstrafe verurteilt, auch gilt die Freiheitsstrafe als verbüßt.

Falkenberg. Unglaubliche Rohheiten wurden in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf dem Friedhofe ausgeführt. Von mehreren Personen wurde der Baum durchbrochen und eine große Anzahl Gräber verhängelt, Leichensteine wurden umgestürzt, Grabplatten abgehoben, solche zerbrochen oder umgekehrt aufgelegt u. s. w. Von den Tätern fehlt jede Spur. Der Kirchenwarden setzt auf ihre Ermittlung eine Belohnung von 50 Mark aus.

Mühlhausen i. Th. 22. Juni. Die Stadt Döbeln in Sachsen ist zum Festort des 22. Mitteldeutschen Bundeschießens 1905 gewählt worden.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag 4. p. Trin.: 1/2 9 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Kirchl. Unterredung mit den Jünglingen

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Max Karl, S. d. Fleischers Max Paul Biegenbalg in Radeberg. — Totgeb. Knabe d. Schieferdeckers Arno Paul Hofmann Nr. 77 f.

Die Ehe schlossen: Karl August Ruschke, Stillschaffensbote in Ramenz, mit Emilie Marie verno. Werner geb. Bley Nr. 314 d.

Als gestorben wurden eingetragen: Anna Hedwig geb. Semmer, Ehefrau d. Schieferdeckers Arno Paul Hofmann Nr. 77 f, 21 J. 1 M. 6 T. alt. — Carl August Philipp, Handwerker, Witwer, Nr. 98, 80 J. 11 M. 27 T. alt. — Emilie geb. Eijold, Ehefrau d. Gutsbesizers Heinrich Alwin Gebler Nr. 340, 43 J. 4 T. alt.